

113 *Schirgiswalde*

Kreuzstein. Nachmittelalter. Gesichts- und Kreuzdarstellungen. * Mbl. 4952 (70), N 10,6 / O 13,5 — östlich vom Ort, im Wald nordnordwestlich vom Kälbersteingipfel. * Schutz seit 20. Juli 1971.

114 *Sdier*

Wasserburg. Mittelalter. Überbaut, Wassergraben an der Ostseite trocken-gelegt. * Mbl. 4752 (38), N 13,6 / O 1,3 — im Ort, westlich am ehemaligen Gut, Pfarramt. * Schutz seit 1938, erneuert 20. Mai 1971.

115 *Seidau*, Ot. von Bautzen

Wallanlage „Proitschenberg“. Bronzezeit. Überformt durch Friedhof und Zersiedelung. * Mbl. 4852 (54), um N 6,0 / O 22,8 — südlich vom Ortskern, auf dem östlichen Hochufer der Spree. * Schutz seit 20. Mai 1971.

116 *Sohland*

2 Steinkreuze (Gruppe). Spätmittelalter. Neuzeitlich überarbeitet. * Mbl. 4952 (70), S 20,9 / O 19,75 — im nordöstlichen Ortsteil, Nordseite des Linden-Marktes. * Schutz seit 25. August 1971.

Sohland — Siehe 41 Frühlingsberg.

117 *Sollschwitz*, Ot. von Prischwitz

Wasserburg. Mittelalter. Überbaut und Graben eingeebnet. * Mbl. 4751 (37), S 7,5 / O 5,5 — am westlichen Ortsrand, im nordwestlichen Bereich des Gutes. * Schutz seit 10. November 1970.

118 *Sollschwitz*, Ot. von Prischwitz

Grenzstein „Kleiner Bierstein“. Spätmittelalter. Unbezeichnete, sich verjüngende Granitsäule. * Mbl. 4752 (38), S 10,6 / W 2,4 — ostnordöstlich vom Ort, nordöstlich an der Straße Loga — Schmochtitz, unmittelbar nordwestlich der Straßenkreuzung Strohschütz — Löschau. Flurgrenze mit Strohschütz und Loga. * Schutz seit 13. Juli 1978.
Vgl. auch 123 Strohschütz.

119 *Sornßig*, Ot. von Plotzen

Steinhügel Gruppe von über 100 Stück. Wohl Slawenzeit. Aus umliegendem Granitgeröll zusammengetragen. * Mbl. 4853 (55), um S 13,5 / W 19,0 — westsüdwestlich vom Ort, im Wald, an der Flurgrenze mit Hochkirch. * Schutz vorgesehen.

120 *Spittwitz*, Ot. von Göda

Wehranlage „Schanze“. Mittelalter. * Mbl. 4851 (53), N 13,7 / O 16,2 — südwestlich vom Ort, auf dem nördlichen Hochufer vom Silberwasser. * Schutz seit 26. November 1941, erneuert 1. Februar 1959.

121 *Strohschütz*, Ot. von Kleinwelka

Hügelgräber. Bronzezeit. Auseinanderliegende 2 Anlagen, davon 1 Grab zur Hälfte erhalten. * Mbl. 4752 (38), S 11,7 / W 2,9 und S 11,6 / W 2,6 — südwestlich vom Ort, bewaldete Höhe „Stroza“. * Schutz seit 22. April 1971.